



Sachbearbeitung VGV/MO - Mobilität  
Datum 13.03.2023  
Geschäftszeichen VGV/MO-Ack \*43  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt Sitzung am 02.05.2023 TOP  
Behandlung öffentlich GD 115/23

---

Betreff: ÖPNV Angebotsmaßnahmen  
- Bericht -

Anlagen: -

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Jung

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, EG, EI, ER, GÖ/DO, JU, LE, MÄ, UW, ZSD/HF _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

### 1. Beschlusslage

- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 20.03.2018, GD 051/18, ÖPNV-Liniennetzreform mit Inbetriebnahme Linie 2 zum Fahrplanwechsel 2018/19, Beschluss
- Gemeinderat am 14.11.2018, GD 411/18, Direktvergabe der Nahverkehrsleistungen: öffentlicher Dienstleistungsauftrag, Beschluss
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 22.10.2019, GD 296/19, ÖPNV-Liniennetzreform Stufe 3 - Liniennetz Ulmer Süden, Beschluss
- Gemeinderat am 18.12.2019, GD 298/19, Direktvergabe der Nahverkehrsleistungen: öffentlicher Dienstleistungsauftrag, Ergänzung
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 30.06.2020, GD 129/20, Angebotsmaßnahmen, Beschluss
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 15.12.2020, GD 449/20, ÖPNV Ulm - Fahrplananpassungen Linie 11, Bericht zum weiteren Vorgehen
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 22.06.2021, GD 171/21, Angebotsmaßnahmen, Beschluss
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 12.07.2022, GD 183/22, Angebotsmaßnahmen, Beschluss
- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 28.03.2023, GD 049/23, Notfahrplan, Bericht

### 2. Anträge

Unerledigte Gemeinderatsanträge liegen nicht vor.

### 3. Aktuelle Situation im ÖPNV

Die Arbeitsmarktsituation bzgl. Fachkräfte - im ÖPNV vor allem bezogen auf das Fahrpersonal - zeigt bundesweit, aber auch regional, Wirkungen. Lt. Berechnungen des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. fehlen bereits heute deutschlandweit gut 5.000 Busfahrer\*innen und in den nächsten acht bis zehn Jahren werden bis zu 36.000 offene Stellen dazukommen - alleine um die altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitenden zu ersetzen. Für die zusätzlichen Aufgaben, die sich aus der ÖPNV-Landesstrategie Baden-Württemberg 2030 (Verdopplung der Fahrgastzahlen im ÖPNV) ergeben werden, errechnet der bdo derzeit mit einem zusätzlichen Bedarf in einer Größenordnung von 40.000 bis 50.000 Fahrer\*innen.

Wie in der Beschlussvorlage zum Notfahrplan (vgl. GD 049/23) bereits erläutert wurde, ist anzunehmen, dass der Mangel an Fahrer\*innen die proklamierte Verkehrswende in erheblichem Maße ausbremsen wird, sofern die Maßnahmen zur Gegensteuerung für zusätzliches Fahrpersonal nicht nachhaltig zum Erfolg führen.

Gleichzeitig ist es das Ziel der Politik, den ÖPNV für deutlich mehr Fahrgäste attraktiver zu gestalten. Dazu werden bei immer weniger Fahrpersonal gleichzeitig stark vergünstigte Tickets (Deutschlandticket, JugendticketBW) angeboten. Aufgrund dessen ist anzunehmen, dass der ÖPNV in sehr naher Zukunft mit einer steigenden Nachfrage konfrontiert wird, diese jedoch in vielen Fällen nicht mehr bedienen kann.

Daher bedarf es aktuell einer sehr effizienten Angebotsplanung, bei welcher unter Berücksichtigung des verfügbaren Fahrpersonals, der verfügbaren Fahrzeuge und dem finanziellen Budget die künftig steigende Nachfrage bestmöglichst bedient werden kann.

#### **4. Maßnahmen für eine effiziente Angebotsplanung**

Die derzeitige Situation, welcher die SWU-Verkehr ausgesetzt ist, erfordert unbedingt, mit den verfügbaren Ressourcen möglichst effizient umzugehen. Dort wo eine entsprechend hohe Nachfrage besteht und generiert werden kann, sollte das Angebot gestärkt werden. Angebotsreduzierungen sollten dort vorgenommen werden, wo bisher nur eine geringe Nachfrage bedient wird und auch über ergänzende Fahrten nicht generiert werden kann. Dies gilt insbesondere für Verkehrsleistungen, bei denen sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass aufgrund ihrer Einführung keine nennenswerte Fahrgaststeigerung erreicht werden konnte. Ein Weiterbetriebe dieser Fahrten scheint sowohl aus ökologischer wie auch aus ökonomischer Sicht nicht sinnvoll. Entsprechende Fahrgastzahlen werden für die für Mai/Juni 2023 geplanten Termine in den Ortschaftsräten aufbereitet und auch in der Sitzung am 02.05. vorgestellt.

##### **4.1. Angebotsausweitungen**

Die nachfragestarke und in Teilen übervolle Linie 1 soll ab Fahrplanwechsel am 10.12.2023 Mo-Fr in der HVZ auf einen 6/7/7-Minuten-Takt verdichtet werden. Unter anderem für diese Maßnahme hat die SWU-V weitere Straßenbahnen beschafft. Eine Entscheidung, zu welchen Zeiten genau die Verdichtung erfolgen kann, wurde noch nicht getroffen. Die Realisierung der Takt-verdichtung ist auch abhängig von der Fahrzeitkürzung auf Basis der Lichtsignalanlagen (LSA)-Optimierungen (Willy-Brandt-Platz und alle LSA zwischen Elisabethenstraße und Sonnenstraße) sowie von der Entwicklung des Fahrpersonalbestandes.

##### **4.2. Angebotsreduzierungen**

Eine effiziente Angebotsplanung erfordert gleichzeitig auch Fahrplanreduzierungen. Dabei wurden diejenigen Fahrten ausgewählt, die besonders selten genutzt werden und daher hohe Kosten pro Fahrgast verursachen und gleichzeitig entsprechend unverhältnismäßig viel Fahrpersonal binden.

Die Angebotsreduzierungen werden nachfolgend aufgeführt und setzen bei der SWU Verkehr insgesamt ca. neun Personen im Fahrdienst für die zuverlässige Durchführung des sonstigen Angebotes sowie die oben aufgeführte Angebotsverbesserung auf der Linie 1, bei denen ein deutlicher Zuwachs an Fahrgäste erwartet wird, frei.

Die nachfolgenden Maßnahmen sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 umgesetzt werden.

Die Einführung von JugendTicket und DeutschlandTicket kann zu Veränderungen der Nachfrage in den nächsten Wochen und Monaten führen. Vor diesem Hintergrund sowie in Abhängigkeit von der Entwicklung des Fahrpersonalbestandes der SWU ist die Notwendigkeit weiterer Angebotsanpassungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht auszuschließen. Sollten Änderungen erforderlich werden, erfolgt frühestmöglich eine entsprechende Information.

#### 4.2.1. Linie 5

**Auf der Linie 5 entfallen Fahrten in der Neben-/Schwachverkehrszeit von/ins Wiley täglich während des 30-Minuten-Taktes.**

Montags bis freitags entfallen zwischen Washingtonallee und Ulm Rathaus die Fahrten ab 20:53 Uhr bis 23:53 Uhr. In der Rückrichtung ab Lehrer Tal bis Washingtonallee entfallen die Fahrten ab 21:06 Uhr bis 00:06 Uhr.

Samstagvormittags entfallen zwischen Washingtonallee und Ulm Rathaus die Fahrten ab 04:53 Uhr bis 07:23 Uhr. Ebenso entfallen die Spätfahrten ab 20:53 Uhr bis 23:53 Uhr. In der Rückrichtung ab Lehrer Tal bis Washingtonallee entfallen vormittags die Fahrten ab 05:06 Uhr bis 07:36 Uhr. Ebenso entfallen die Spätfahrten ab 21:06 Uhr bis 00:06 Uhr.

Sonntagvormittags entfallen zwischen Washingtonallee und Ulm Rathaus die Fahrten ab 04:53 Uhr bis 10:53 Uhr. Ebenso entfallen die Spätfahrten ab 20:53 Uhr bis 23:53 Uhr. In der Rückrichtung ab Lehrer Tal bis Washingtonallee entfallen vormittags die Fahrten ab 05:06 Uhr bis 11:06 Uhr. Ebenso entfallen die Spätfahrten ab 21:06 Uhr bis 00:06 Uhr.

Diese Maßnahme kann nur mit der Zustimmung des Landkreises Neu-Ulm als Aufgabenträger und aufgrund des Bedienegebietes der Stadt Neu-Ulm sowie aufgrund der Konzessionsverhältnisse der Fa. RBA erfolgen.

#### 4.2.2. Linie 6

**Die Linie 6 verkehrt samstags nur noch zwischen Eselsberg Hasenkopf und Hauptbahnhof und nur alle 30 Minuten anstatt wie bisher alle 20 Minuten.**

Auf dem Fahrweg vom Donaustadion zum Eselsberg beginnt der 20-Minuten Takt ab der Fahrt um 10:08 Uhr. Mit Einführung des Notfahrplans wird ab der Fahrt um 10:27 Uhr ab Hauptbahnhof ein durchgehender 30-Minuten-Takt bis 18:57 Uhr gefahren. Bis 09:50 bzw. ab 19:35 Uhr ab Hauptbahnhof gilt der bisherige Fahrplan weiter.

In der umgekehrten Richtung wird ab der Fahrt um 10:12 Uhr von Eselsberg Hasenkopf ein durchgehender 30-Minuten-Takt bis 18:42 Uhr gefahren. Bis 09:33 bzw. ab 19:18 Uhr ab Eselsberg Hasenkopf gilt der bisherige Fahrplan weiter.

#### 4.2.3. Linie 8

Mo - Fr entfällt die Fahrt um 05:05 Uhr ab Eselsberg Hasenkopf.

#### 4.2.4. Linie 11

**Entfall von vier Verstärkerfahrten sowie Entfall aller Zusatzfahrten samstags.**

Mit GD 449/20 wurden ab 12.06.2021 an Werktagen (Mo - Fr) vier zusätzliche Fahrten um 12:26 Uhr, 13:00 Uhr, 15:36 Uhr und 16:36 Uhr ab ZOB Ost hinzubestellt. Drei der vier Fahrten sollen, wie bereits während des Notfallfahrplans, entfallen; lediglich die Fahrt um 13:11 Uhr bleibt erhalten. Dafür entfällt die Fahrt um 13:26 Uhr.

Weiterhin entfallen, wie beim Notfahrplan, die zusätzlichen Fahrten an Samstagen auf dem Fahrweg über Ermingen. Dies betrifft die Fahrten um 09:31 Uhr, 11:31 Uhr und 13:31 Uhr sowie in der Rückrichtung die Fahrten um 08:36 Uhr, 10:31 Uhr und 12:31 Uhr.

#### 4.2.5. Linie 13

**Mo - Fr beginnt der 60-Minuten-Takt um ca. 19 Uhr (statt bisher 20 Uhr).**

In der Fahrtrichtung beginnend ab den Donau-Iller-Werkstätten entfallen die Fahrten um 19:09 Uhr, 19:56 Uhr und 20:56 Uhr.

In der Gegenrichtung entfallen ab der Wendeschleife Mähringen die Fahrten um 19:34 Uhr und 20:34 Uhr.

#### 4.2.6. Linie 16

**Die Linie 16 verkehrt nur noch an Schultagen und beinhaltet nur noch schulrelevante Fahrten.** Zudem werden diese Fahrten nicht mehr als Linie 16, sondern als Linie E angeboten.

#### 4.2.7. Linie 17

**Die Linie 17 entfällt gänzlich.**

### 5. **Kommunikation und Fahrgastinformation**

Aufgrund der Bedeutung der o.g. Änderungen für den städtischen ÖPNV wird empfohlen, die Anpassungen in einem größeren Kontext über öffentlichkeitswirksame Maßnahmen seitens der SWU-V zu publizieren.

Die werblichen Maßnahmen sind Aufgabe des Betreibers und von diesem zu planen.

### 6. **Weiteres Vorgehen**

Über die geplanten Maßnahmen soll in den Monaten Mai und Juni in den Ortschaftsräten (OR) berichtet werden. Die Reaktionen aus den OR-Sitzungen werden in den Beschluss in der Sitzung des Fachbereichsausschusses am 27.06.2023 einfließen und dem Gremium als Entscheidungshilfe dienen.